

**Formblatt für die Übermittlung von Informationen  
nach Artikel 6 Absatz 4 an die Europäische Kommission**

Mitgliedstaat: Deutschland

Datum:

**Unterrichtung der Europäischen Kommission  
nach Artikel 6 der Habitat-Richtlinie  
(92/43/EWG)**

Unterlagen übermittelt zur

☒ Unterrichtung  
(Art. 6 Abs. 4 (1))

☐ Stellungnahme  
(Art. 6 Abs. 4 (2))

**Zuständige einzelstaatliche Behörde:**

Landesdirektion Sachsen (LDS)  
Aufgaben – Abteilung 3  
Referat 32 – Planfeststellung

**Anschrift:**

Hausanschrift:

Landesdirektion Sachsen  
Altchemnitzer Straße 41  
09120 Chemnitz

Postanschrift:

09105 Chemnitz

**Ansprechpartner:**

Herr Meier  
Referatsleiter

**Tel., Fax, E-Mail:**

Tel.: 0371 532 - 1328  
Fax: 0371 532 - 1929  
E-Mail: [silvio.meier@lds.sachsen.de](mailto:silvio.meier@lds.sachsen.de)

**Enthält die Mitteilung vertrauliche Informationen?**

Nein

## 1. PLAN BZW. PROJEKT

### **Name des Plans/Projekts:**

K 7842, Schadensbeseitigung infolge Starkregenereignisse Mai 2018 und Ersatzneubau der Eisenbahnüberführung EÜ km 30,261 Strecke 6270 Plauen – Bad Brambach / Grenze und Ersatzneubau der Überführung der K 7842 über den Eisenbach (BW 4)

### **Träger:**

Landratsamt Vogtlandkreis,  
Amt für Straßenunterhalt und Instandsetzung  
Postplatz 5, 08523 Plauen

### **Zusammenfassung des Plans bzw. Projekts, der/das dieses Gebiet beeinträchtigt:**

Die bereits bestehende Kreisstraße K 7842 weist aufgrund der Starkregenereignisse im Mai 2018 Schäden auf und ihr Ausbauzustand (derzeit 4,50 m bis 5,50 m) entspricht aktuell nicht den geltenden Vorschriften. Zur Herstellung eines verkehrssicheren Zustandes soll die K 7842 auf einer Länge von 0,738 km in Asphaltbauweise entsprechend den geltenden Vorschriften auf eine Breite von 6 m ausgebaut werden. Teilbereiche werden dabei im Mischverkehr, im Rad-, Fußgänger- und Anliegerverkehr genutzt.

Aufgrund der beengten Platzverhältnisse, ist eine Vor-Kopf-Bauweise vorgesehen. Im Bereich des FFH-Lebensraumtyps „Magere Flachland-Mähwiese“ nördlich der Bahn kann das Baufeld durch diese Bauweise links- und rechtsseitig um ca. 3,00 m in Richtung Straßenachse eingezogen werden.

Es wird ein (Ersatz)Neubau der Brücke über den Eisenbach als Rahmenbrücke (lichte Weite 9,00 m, lichte Höhe i. M. 1,50 m, Straßenbreite 6,00 m) errichtet. Die benötigten Spundwände werden außerhalb der Schonzeiten der Fischfauna gesetzt. Die L-Fundamente werden Richtung Straße eingebaut, so dass keine weiteren Eingriffe ins Gewässer erforderlich werden. Um eine Dammschüttung im Eisenbach für die Herstellung einer temporären Querung zu vermeiden, wird eine Behelfsbrücke angelegt, mit der direkte Eingriffe in das Gewässer vermieden werden können.

Durch die Verbreiterung des Straßenquerschnittes ist die Erneuerung mehrerer Durchlässe sowie im Bereich des Teiches von vier Krötentunneln notwendig. Das Amphibienleitsystem in diesem Bereich wird neu errichtet. Der Ein- und Auslaufbereich in den Teich ist neu zu ordnen und wird gegebenenfalls neu gebaut.

Für die Straßenbaumaßnahme wird das Flurstück 233 als Baustelleneinrichtungsfläche genutzt.

Im Zuge des Ausbaus ist aufgrund der Verbreiterung der K 7842 an Stelle der vorhandenen Eisenbahnüberführung ein Ersatzneubau (lichte Höhe 4,50 m, lichte Weite 8,50 m) notwendig, der mit einer Dammverbreiterung bzw. anteilig mit einem Stütz-mauerbau für eine Gradientenanhebung der Bahnstrecke verbunden ist.

Für die erforderlichen Dammerhöhungen und –verbreiterungen und die Errichtung der Stützwand bahnrechts, werden Baustraßen entlang des Dammfusses bahnrechts auf eine Länge von ca. 680 m und bahnlinks auf eine Länge von ca. 430 m erforderlich.

Im Bereich einer Engstelle zwischen der Weißen Elster und dem Bahndamm ist für die Herstellung der Baustraße eine Uferbefestigung (Steinschüttung auf Schotter) von ca. 25 m erforderlich.

Zur Minimierung des Eingriffs in den FFH-Lebensraumtyp „Magere Flachland-Mähwiese“, wird nördlich der Bahn auf Wendehammer verzichtet. Es wird ein Baustraßensystem aus Stahlplatten verwendet, das mit Kettenbaggern befahren werden kann (Stahlplatten auf Oberboden, Geotextil als Trennlage). Insgesamt werden südlich der Bahn Baustelleneinrichtungsflächen im Umfang von ca. 4.600 m<sup>2</sup> benötigt.

Für in das Grundwasser einbindende Betonbauteile sind Baugruben mit einer offenen Wasserhaltung vorgesehen. Das vor der Einleitung über eine Anlage zur Wasseraufbereitung gereinigte Wasser wird in die Vorflut Weiße Elster eingeleitet.

Der gesamte Massenab- und -antransport erfolgt straßenseitig über die B 92 von bahnrechts.

Die komplette Bauausführung zu Herstellung der neuen Eisenbahnüberführung wird voraussichtlich ca. 11 Monate in Anspruch nehmen.

**Beschreibung und Lage der Elemente und Maßnahmen des Projekts, die die betroffenen Gebiete beeinträchtigen könnten:**

Durch den Ausbau der K 7842 und die Verbreiterung des Bahndammes kann es zu Beeinträchtigung von Flächen des FFH-Lebensraumtyps „Magere Flachland-Mähwiese“ (LRT 6510) kommen, die gleichzeitig Habitatfläche für den Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling (*Maculinea nausithous*) darstellen. Die Flächen befinden sich nördlich der Bahn beidseitig der K 7842 (vgl. Anlage „Auswirkungen der Trassenvarianten“).

Der im Bereich vorkommende FFH-Lebensraumtyp „Fließgewässer mit Unterwasservegetation“ (LRT 3260) und die Entwicklungsfläche des FFH-Lebensraumtyps „Eutrophe Stillgewässer“ (LRT 3150) sowie die im Bereich vorkommenden FFH-Arten Fischotter (*Lutra lutra*), Bachneunauge (*Lampetra planeri*) und Groppe (*Cottus gobio*) werden durch das Vorhaben nicht negativ beeinflusst.

## 2. BEWERTUNG NEGATIVER AUSWIRKUNGEN

### Name und Code des betroffenen Natura-2000-Gebiets:

„Elstertal oberhalb Plauen“ (DE 5538-301, Landesinterne Nummer 300)

### Das Gebiet ist

- |   |  |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> ein BSG nach der Vogelschutzrichtlinie | <input checked="" type="checkbox"/> ein GGB/BSG nach der Habitat-Richtlinie                        |
|   | <input checked="" type="checkbox"/> schließt einen prioritären Lebensraum/ eine prioritäre Art ein |
|   | <input type="checkbox"/> beeinträchtigt prioritäre Lebensräume/ Arten                              |

### Erhaltungsziele und Schlüsselmerkmale, die zur Integrität des Gebiets beitragen:

SE 1 Erhaltung des Kerbsohlentales der Weißen Elster ober- und unterhalb der Talsperre Pirk mit überwiegend naturnahen Fließgewässerabschnitten begleitet von kleinflächigem Erlen-Auenwald und stellenweise Uferstaudenfluren, Felsdurchragungen in Steilhängen, Schluchtbeziehungsweise Resten von Blockhaldenwäldern, Halbtrocken- und Silikatmagerrasen beziehungsweise kleinflächiger Kalktrockenrasen (zum Beispiel im FND Hirtenpöhl) sowie Frischwiesen.

SE 2 Bewahrung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der im Gebiet vorkommenden natürlichen Lebensräume von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Anhang I der FFH-RL, einschließlich der für einen günstigen Erhaltungszustand charakteristischen Artenausstattung sowie der mit ihnen räumlich und funktional verknüpften, regionaltypischen Lebensräume, die für die Erhaltung der ökologischen Funktionsfähigkeit der Lebensräume des Anhangs I der FFH-RL von Bedeutung sind. [...]

Im Gebiet nachgewiesene LRT laut Standarddatenbogen sind:

- 3150 Eutrophe Stillgewässer
  - 3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation
  - 6230\* Artenreiche Borstgrasrasen
  - 6430 Feuchte Hochstaudenfluren
  - 6510 Flachland – Mähwiesen
  - 8160\* Kalkhaltige Schutthalden
  - 8210 Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation
  - 8220 Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation
  - 8230 Silikatfelsen mit Pioniervegetation
  - 9180\* Schlucht- und Hangmischwälder
  - 91E0\* Erlen-, Eschen- und Weichholzaauenwälder
- (\* prioritärer FFH-Lebensraumtyp)

SE 3 Bewahrung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der im Gebiet vorkommenden Populationen der Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Anhang II der FFH-RL sowie ihrer Habitate im Sinne von Artikel 1 Buchst. f der FFH-RL.

Im Gebiet nachgewiesene Arten laut Standarddatenbogen sind:

Mopsfledermaus (*Barbastella barbastellus*)

Bachneunauge (*Lampetra planeri*)

Groppe (*Cottus gobio*)

Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling (*Maculinea nausithous*)

Eine besondere Verantwortung kommt Sachsen für den im Gebiet nachgewiesenen Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling zu, der im Freistaat eine günstige Bestandssituation aufweist, während deutschlandweit nur ein unzureichender Zustand (Bericht an EU-Kommission 2007) erreicht wird. Insbesondere die Zwickauer Mulde und das Elstertal weisen individuenreiche Schwerpunktverkommen der Art auf. Das Vorkommen innerhalb des FFH-Gebietes hat eine herausragende Bedeutung für das Vogtland und Westerkgebirge. Unter Berücksichtigung der Vorkommen in benachbarten FFH-Gebieten ergeben sich gute Vernetzungsmöglichkeiten für einzelne Populationen. Bachneunauge (*Lampetra planeri*) und Groppe (*Cottus gobio*) sind in Sachsen stark gefährdet. Ihre Vorkommen besitzen landesweite Bedeutung.

SE 4 Besondere Bedeutung kommt der Erhaltung beziehungsweise der Förderung der Unzerschnittenheit und funktionalen Zusammengehörigkeit der Lebensraumtyp- und Habitatflächen des Gebietes, der Vermeidung von inneren und äußeren Störeinflüssen auf das Gebiet sowie der Gewährleistung funktionaler Kohärenz innerhalb des Gebietssystems NATURA 2000 zu, womit entscheidenden Aspekten der Kohärenzforderung der FFH-RL entsprochen wird

#### **Beeinträchtigte Lebensräume und Arten:**

##### LRT „Magere Flachland-Mähwiese“ (6510):

Anteil 3%, Repräsentativität A, Relative Fläche C, Erhaltungszustand B, Gesamtbeurteilung B

Flächenmäßig dominierender LRT, regionaler Wert durch Quantität und Kohärenzfunktion innerhalb der Elsteraue, hohe Stetigkeit einiger wertgebender Arten wie des Großen Wiesenknopfes (*Sanguisorba officinalis*).

##### Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling (1061):

Population C, Erhaltung C, Isolierung C, Gesamtbewertung C

Artvorkommen hat regional für das Vogtland und Westerkgebirge eine herausragende Bedeutung, hohe Nutzungsintensität des Grünlandes im Gebiets-Mittelteil zwischen Oelsnitz und Rebersreuth wirkt sich negativ auf die Ausbreitung von Teilpopulationen aus (mosaikartige Verteilung von Teilpopulationen / Habitaten im Gebiet erfährt hier eine auffällige Unterbrechung), stark isolierende Wirkung der Talsperre Pirk.

#### **Bedeutung des Gebiets für die beeinträchtigten Lebensräume und Arten:**

##### LRT „Magere Flachland-Mähwiese“ (6510):

Flächen des LRT 6510 sind mosaikartig im Gesamtgebiet eingestreut, gute, innere Kohärenz der LRT, keine Isolierung der LRT.

##### Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling (1061):

Kohärenzfunktion zu den benachbarten FFH-Gebieten „Kemnitztal“, „Triebelbachtal“, „Görnitzbach- und Würschnitzbachtal“ und „Tetterweinbachtal, Pfaffenloh und Zeidelweidebach“.

**Beschreibung der voraussichtlichen Beeinträchtigungen; Umfang der Auswirkungen; Bedeutung und Größenordnung und Lage:**

LRT „Magere Flachland-Mähwiese“ (6510):

Verlust von 2.795 m<sup>2</sup> LRT mit gutem Erhaltungszustand durch randliche Inanspruchnahme im Bereich der K 7842 und des Bahndamms (der überwiegende Teil des LRT bleibt erhalten), ca. 0,79 % der Gesamtfläche im Gebiet.

Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling (1061):

Verlust von 2.795 m<sup>2</sup> Habitatfläche mit gutem Erhaltungszustand durch randliche Inanspruchnahme im Bereich der K 7842 und des Bahndamms (der überwiegende Teil des Habitats bleibt erhalten), ca. 1,58 % der Gesamtfläche im Gebiet.

Die Lage der betroffenen LRT und Habitate ist in der Anlage „Auswirkungen der Trassenvarianten“ dargestellt.

**Potenzielle kumulative Auswirkungen und sonstige Auswirkungen, die infolge der Zusammenwirkung des bewerteten Plans oder Projekts mit anderen Plänen oder Projekten eintreten könnten:**

„Betrieb Elsterradweg zwischen B 92 und Werkstr. (GEWA) Adorf“:

Zu kumulativen Beeinträchtigungen des FFH-Lebensraumtyp „Magere Flachland-Mähwiese“ durch den Betrieb des Elsterradweg wird es nicht kommen. Es könnte zwar prinzipiell zu Beeinträchtigungen von störungssensiblen Vogelarten kommen, die als charakteristische Arten des LRT zu werten sind. Da diese jedoch im Bereich der durch den Elsterradweg betroffenen Flächen des LRT nicht vorkommen, sind keine kumulativen Beeinträchtigungen möglich. Beeinträchtigungen von weiteren charakteristischen Tierarten wie Heuschrecken, Schmetterlinge, Käfer, Hautflügler, Spinnen oder Weichtiere über ein normales Lebensrisiko hinaus sind mit der Nutzung des Radweges nicht verbunden.

„B 92 Ausbau Knotenpunkt mit der K 7853“:

Kumulative Beeinträchtigungen in Bezug auf den FFH-Lebensraumtyp „Magere Flachland-Mähwiese“ durch den baubedingten Verlust von ca. 270 m<sup>2</sup> des LRT (liegt für sich genommen unter der Erheblichkeitsschwelle).

„Ausbau B 92 Knotenpunkt S 309/K 7842“ + „Ausbau der B 92 bei Rebersreuth“:

Kumulative Beeinträchtigungen in Bezug auf den FFH-Lebensraumtyp „Magere Flachland-Mähwiese“ durch den anlagebedingten Verlust von 50 m<sup>2</sup> + 350 m<sup>2</sup>, d. h. von insgesamt ca. 400 m<sup>2</sup> des LRT (liegt für sich genommen unter der Erheblichkeitsschwelle).

### **Abschwächungsmaßnahmen im Rahmen des Projekts:**

- V1<sub>FFH</sub> Minimierung des Eingriffs in den LRT „Magere Flachland-Mähwiese K 7842: Vor-Kopf-Bauweise bei Schadensbeseitigung, Reduzierung des Baufeldes im Bereich des FFH-Lebensraumtyps nördlich der Bahn links- und rechtsseitig um ca. 3,00 m in Richtung Straßenachse.  
Bahn: Verzicht auf Wendehämmer, Einsatz eines Baustraßensystems, Verlegung einer Baustelleneinrichtungsfläche.
- V3<sub>FFH</sub> Schutz vor Flächeninanspruchnahme während der Bauzeit  
Errichtung eines Bauzauns nördlich des eingesetzten Baustraßensystems im Bereich des angrenzenden FFH-Lebensraumtyps „Magere Flachland-Mähwiese“ (LRT 6510) bzw. der Habitatfläche des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings.
- V4<sub>FFH</sub> Rekultivierung beanspruchter Flächen/Wiederentwicklung LRT „Magere Flachland-Mähwiese  
Rekultivierung der bauzeitlich beanspruchten Flächen. Im durch das Baustraßensystem geschützten Bereich sind die Bodenschichten mit ihrem Samenpotenzial unverändert vorhanden. Im Bereich der nicht durch das Baustraßensystem geschützten Flächen Aufbringung des bauzeitlich unvermischt zwischengelagerten Oberbodens, bei Bedarf Tiefenlockerung.  
Aufbringung von Heudrusch der angrenzenden Flächen (Einbringung benötigtes Samenpotenzial) und eine an die Vegetationsentwicklung angepasste Pflege. Direkte Nachbarschaft des ungestörten LRT befördert die Wiederentwicklung des LRT. Eine Entwicklung innerhalb von drei Vegetationsperioden (vgl. NatSchAVO § 2 Abs. 2) ist nicht sicher, daher werden rekultivierte Flächen trotzdem als Verlust gerechnet.

### 3. ALTERNATIVLÖSUNGEN

#### **Ermittlung und Beschreibung möglicher Alternativlösungen einschließlich der Nulloption:**

Die Beseitigung der Schäden an der Kreisstraße K 7842 und deren Ausbau entsprechend der aktuell geltenden Vorschriften dient zur Verbesserung der Verkehrssicherheit, was als zwingender Grund des überwiegenden öffentlichen Interesses zu werten ist (vgl. Punkt 4). Die Nulloption, also die Unterlassung des Vorhabens, ist somit keine denkbare Alternativlösung.

Vernünftige Varianten zur Erreichung des angestrebten Ziels des Vorhabens sind demnach verschiedene Ausbauvarianten der bestehenden Kreisstraße K 7842, die jeweils die angrenzenden Zwangspunkte (z. B. Bauanfang (planfestgestellte Straßenplanung der K 7842 von der B 92 bis zur Bahnüberführung), Bahnüberführung der DB, Einfriedungsmauern und bebaute Grundstücke etc.) beachten.

Für die Gradientenanhebung und die Erneuerung der Eisenbahnüberführung der Bahn stehen aufgrund des vorhandenen Verlaufs der Bahntrasse sowie der bestehenden Straßentrasse neben dem Ausbau im Bestand keine vernünftigen Alternativen zur Erreichung des Ziels des Vorhabens zur Verfügung.

Die drei betrachteten Varianten eines bestandsnahen Ausbaus sind in der Anlage „Auswirkungen der Trassenvarianten“ dargestellt.

#### **Bewertung der berücksichtigten Alternativen und Begründung der gewählten Alternativlösung (bzw. Gründe dafür, dass die zuständigen einzelstaatlichen Behörden zu dem Schluss gelangt sind, dass keine Alternativlösungen in Betracht kommen):**

Die Auswirkungen durch die Gradientenanhebung und die Erneuerung der Eisenbahnüberführung der Bahn ist bei allen Alternativen identisch, so dass bei der Bewertung der Alternativen nur die Trassenvarianten der Kreisstraße K 7842 relevant sind.

Unterschiede bei den drei untersuchten Varianten liegen in der Größenordnung der Beanspruchung von Flächen des LRT „Magere Flachland-Mähwiese“ (6510) und der Habitatflächen des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings (1061). LRT und Habitatfläche sind im Eingriffsbereich deckungsgleich.

Die Variante 1 (Vorzugsvariante) des Ausbaus der K 7842 führt zu einem Verlust an insgesamt ca. 180 m<sup>2</sup> (baubedingt ca. 110 m<sup>2</sup>, anlagebedingt ca. 70 m<sup>2</sup>) LRT und Habitatfläche.

Die Variante 2 ist mit insgesamt ca. 280 m<sup>2</sup> Verlust (baubedingt ca. 60 m<sup>2</sup>, anlagebedingt ca. 220 m<sup>2</sup>) an LRT und Habitatfläche im Vergleich zur Vorzugsvariante im Hinblick auf die Beeinträchtigungen von Erhaltungszielen als ungünstiger einzustufen.

Die Variante 3 ist mit insgesamt ca. 255 m<sup>2</sup> Verlust (baubedingt ca. 60 m<sup>2</sup>, anlagebedingt ca. 195 m<sup>2</sup>) an LRT und Habitatfläche im Vergleich zur Vorzugsvariante im Hinblick auf die Beeinträchtigungen von Erhaltungszielen ebenfalls als ungünstiger einzustufen.

Die gewählte Variante 1 stellt somit aus FFH-Sicht die günstigste Variante dar.



Die gewählte Variante 1 stellt ebenfalls aus naturschutzfachlicher Sicht, hinsichtlich ihrer raumstrukturellen Wirkungen und hinsichtlich ihrer Wirtschaftlichkeit die günstigste Variante dar. Hinsichtlich der verkehrlichen und sicherheitstechnischen Beurteilung sind alle untersuchten Varianten gleich einzustufen. Die hinsichtlich der entwurfstechnischen Beurteilung bzw. der straßenbaulichen Kennwerte etwas schlechtere Beurteilung der Variante 1 gegenüber den Varianten 2 und 3 war bei der Entscheidung für die Variante 1 als Vorzugsvariante nicht ausschlaggebend.

#### **4. ZWINGENDE GRÜNDE DES ÜBERWIEGENDEN ÖFFENTLICHEN INTERESSES**

##### **Gründe für die Durchführung des Plans oder Projekts ungeachtet der negativen Auswirkungen:**

- ☒ Zwingende Gründe des überwiegenden öffentlichen Interesses, einschließlich solcher sozialer oder wirtschaftlicher Art
- ☐ Gesundheit des Menschen
- ☐ Öffentliche Sicherheit
- ☐ Maßgeblich günstige Auswirkungen für die Umwelt
- ☐ Andere zwingende Gründe des überwiegenden öffentlichen Interesses

##### **Beschreibung und Erläuterung der Gründe sowie der Einschätzung, dass diese Gründe überwiegen:**

###### Zwingende Gründe des überwiegenden öffentlichen Interesses

Die Kreisstraße ist im Bereich des geplanten Ausbaus zu schmal und weist unter anderem in Folge der Starkregenereignisse im Mai 2018 erhebliche Schäden auf. Zudem sind keine Geh- bzw. Radwege vorhanden. Bei Bau-km 0+170.00 mündet der Elsterradweg auf die Kreisstraße. Die Fahrradfahrer nutzen den geplanten Ausbauabschnitt der K 7842 bis zur Bundesstraße 92, wo sie wieder auf den bestehenden Radweg einschwenken können. Aufgrund der derzeitigen Ausbausituation ist bei Fahrzeugverkehr ein Ausweichen von Fußgängern auf z. T. unbefestigte Flächen im Randbereich der Kreisstraße notwendig, wodurch eine erhöhte Unfallgefahr besteht.

Zudem entspricht die Eisenbahnüberführung in Höhe und Breite nicht dem Querschnitt für Bauwerksbereiche nach der Richtlinie für die Anlage von Landstraßen (RAL), die erforderlichen lichten Maße werden erheblich unterschritten. Dies führt ebenfalls zu einer Beeinträchtigung der Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer, da der Fahrzeugverkehr im Begegnungsfall eine Wartepflicht hat und für Fußgänger und Radfahrer kein Sicherheitsraum vorhanden ist.

Durch die Schaffung eines kontinuierlichen Straßenquerschnitts, die Trennung der Verkehrsarten in Form der Anlage eines begehbaren Banketts zur sicheren Führung der Fußgänger wird die Verkehrssicherheit wesentlich verbessert. Den technischen Richtlinien angepasste Straßen tragen zu einer Erhöhung der Verkehrssicherheit, Verbesserung des Verkehrsflusses und einer Senkung der Unfallwahrscheinlichkeit bei. Der Straßenzustand und die Straßenführung müssen zudem auch an das gestiegene Verkehrsaufkommen angepasst werden. Ziel des Ausbaues ist es, durch eine nachhaltige, qualitative Verbesserung der Infrastruktur langfristig die Verkehrs-verhältnisse und die Verkehrssicherheit zu verbessern.

Auf Grund der technischen Zwangspunkte der Bahnüberführung EÜ km 30,261 der Strecke 6270 Plauen – Bad Brambach / Grenze und dem dazugehörigen Bahndamm sowie der topographischen Gegebenheiten (Eisenbach, Teich) gibt es keine zumutbaren verträglichen Alternativen zum bestandnahen Ausbau.

### Maßnahmen zur Minderung des Ausmaßes der Beeinträchtigungen

Um die Beeinträchtigungen des FFH-LRT „Magere Flachland-Mähwiese“ (6510) und der FFH-Art Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling (1061) so weit wie möglich zu vermeiden, wurden Maßnahmen zur Schadensbegrenzung vorgesehen. Die technische Planung wurde angepasst und bauzeitliche Schutzmaßnahmen vorgesehen. Die bauzeitlich betroffenen Flächen des LRT bzw. der Habitatflächen werden nach Abschluss der Bauarbeiten rekultiviert und wieder als LRT bzw. Habitatfläche entwickelt. (vgl. Kapitel 2, S. 7)

Mit den geplanten Maßnahmen zur Kohärenzsicherung kann gewährleistet werden, dass die trotz Maßnahmen zur Schadensbegrenzung verbleibenden Beeinträchtigungen ausgeglichen werden können. Diese Maßnahmen wurden mit der zuständigen Naturschutzbehörde abgestimmt. Die innere Kohärenz für den LRT und die Kohärenzfunktion der Habitatflächen zu benachbarten FFH-Gebieten bleibt erhalten. (vgl. Kapitel 5, S. 13)

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass das Vorhaben zwar zwei Erhaltungsziele des FFH-Gebietes erheblich beeinträchtigt, diese Beeinträchtigungen aber unter Berücksichtigung der geplanten Maßnahmen nur zeitlich beschränkt bestehen. Das FFH-Gebiet bleibt trotz des Vorhabens ein funktionsfähiger Bestandteil des kohärenten Schutzgebietsnetzes Natura 2000. Bei Abwägung der oben angeführten zwingenden Gründe des öffentlichen Interesses mit dem Interesse an der Integrität des betroffenen FFH-Gebietes überwiegt somit ersteres.

## 5. AUSGLEICHSMASSNAHMEN

### **Zielsetzungen, zu schützende Lebensräume und Arten und ökologische Prozesse/ Funktionen, für die ein Ausgleich benötigt wird:**

Die zu ergreifenden Maßnahmen müssen gewährleisten, dass der verloren gegangene Beitrag des beeinträchtigten Gebietes zur Kohärenz des ökologischen Netzes Natura 2000 wieder hergestellt wird, so dass der Status quo des Schutzgebietssystems insgesamt aufrecht erhalten wird. Sie sollen die spezifischen negativen Auswirkungen des Vorhabens auf geschützte LRT bzw. Arten kompensieren. Die Maßnahmen sollten zudem greifen, bevor die negative Wirkung eintritt. Ansonsten ist ein zusätzlicher Ausgleich für temporäre Verluste erforderlich.

Zu negativen Auswirkungen kommt es durch Verluste des LRT „Magere Flachland-Mähwiese“ (6510) und durch Verluste von Habitatflächen des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings (1061), die im Fall des betrachteten Vorhabens deckungsgleich sind. Als Maßnahmen zur Kohärenzsicherung werden daher neue Flächen benötigt, die diesen Verlust ausgleichen können.

### **Umfang der Ausgleichsmaßnahmen:**

#### Ermittlung Ausgleichsbedarf

baubedingt temporär in Anspruch genommenen: 1.780 m<sup>2</sup> LRT und Habitat  
Ausgleichsfaktor 1:1 aufgrund „Timelag-Effekt“

anlagebedingt in Anspruch genommenen Flächen: 1.015 m<sup>2</sup> LRT und Habitat  
Ausgleichsfaktor 1:2 aufgrund Verlust und „Timelag-Effekt“

Ausgleichsbedarf: 1.780 m<sup>2</sup> + 2.030 m<sup>2</sup> = 3.810 m<sup>2</sup> LRT und Habitat

#### Ersatzfläche Lebensraumtyp/Habitatfläche

Die Flurstücke des Vogtlandkreises 2213 und 2218 der Gemarkung Adorf unterliegen seit 2015 einer extensiven Grünlandnutzung (Zweimaliges Mähen mit Beräumung des Mahdgutes und einer Nutzungspause / Förderung des Entwicklungszyklus von Falterarten). Die Flächen werden sich aufgrund der beschriebenen Nutzung zum LRT „Magere Flachland-Mähwiese“ und zu Habitatfläche für den Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling entwickeln. 3.810 m<sup>2</sup> der insgesamt 1,41 ha können als Ausgleichsmaßnahme für den Verlust an LRT und Habitatfläche angerechnet werden.

#### Umsetzung von Beständen des Großen Wiesenknopfes

Bergung der Vorkommen des Großen Wiesenknopf im Bereich der bau- und anlagebedingten Inanspruchnahme der Habitatfläche des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings vor Beginn der Baumaßnahme und Umsetzung auf die Flurstücke 2213 und 2218 Gemarkung Adorf. Sollte der Bestand auf diesen Flächen 2020 bereits optimal ausgeprägt sein, werden die Pflanzen in Abstimmung mit der UNB auf anderen Habitatentwicklungsflächen im Umfeld ausgebracht.

### **Bestimmung und Lage von Ausgleichsgebieten:**

Die Maßnahmen zur Kohärenzsicherung auf den 2213 und 2218 Gemarkung Adorf liegen innerhalb des FFH-Gebietes „Elstertal oberhalb Plauen“ (DE 5538-301) in engem räumliche Zusammenhang zum Vorhaben. In der Anlage „Maßnahmen zur Kohärenzsicherung“ ist die Lage der Maßnahmen dargestellt.

**Früherer Zustand und frühere Bedingungen in den Ausgleichsgebieten:**

Im FFH-Gebiet „Elstertal oberhalb Plauen“ (DE 5538-301) dominieren mit 428 ha Grünland und Ruderalfluren. Diese nehmen 68% der Gesamtfläche des FFH-Gebietes ein und bestehen überwiegend aus Wirtschaftsgrünland. Rund 91 ha (14,5%) des FFH-Gebietes entfallen auf Wälder und Forsten und 53 ha (8,5%) auf Gewässer, wobei die gebietsprägenden Fließgewässer 41 ha einnehmen. Siedlungen, Infrastruktur und Grünflächen sind mit 38 ha (6%) vertreten. Moore, Sümpfe, Magerrasen, Felsfluren, Zwergstrauchheiden, Baumgruppen, Hecken, Gebüsche und Acker sowie Sonderstandorte haben mit insgesamt 3% einen geringen Anteil an der Gesamtfläche.

**Erwartete Ergebnisse und Erläuterung, wie die vorgeschlagenen Maßnahmen die nachteiligen Auswirkungen auf die Integrität des Gebiets ausgleichen und die Erhaltung der Kohärenz des Natura-2000-Netzes ermöglichen werden:**

Die Ersatzflächen für den Verlust an LRT „Magere Flachland-Mähwiese“ und Habitatfläche für den Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling liegen ca. 1,8 km südöstlich der beeinträchtigten Flächen und damit in engem räumlichen Zusammenhang. Es wird damit sichergestellt, dass die LRT und Habitatflächen weiterhin mosaikartig im Gesamtgebiet eingestreut sind. Die innere Kohärenz für den LRT und die Kohärenzfunktion zu benachbarten FFH-Gebieten der Habitatflächen bleibt erhalten.

**Zeitliche Planung für die Umsetzung der Ausgleichsmaßnahmen (einschließlich der langfristigen Umsetzung) unter Angabe des Zeitrahmens, in dem die erwarteten Ergebnisse erreicht sein werden:**

Die Flächen werden bereits seit 2015 extensiv genutzt und befinden sich damit schon im gewünschten Entwicklungsprozess zum LRT „Magere Flachland-Mähwiese“ und Habitatfläche Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling. Die gewünschten Ergebnisse werden voraussichtlich innerhalb des nächsten 5 bis 10 Jahre erreicht.

**Methoden und Verfahren zur Umsetzung der Ausgleichsmaßnahmen, Bewertung ihrer Machbarkeit und der möglichen Wirksamkeit:**Ersatzfläche Lebensraumtyp/Habitatfläche

Die Flächen werden bereits seit 2015 extensiv genutzt (Zweimaliges Mähen mit Beräumung des Mahdgutes und einer Nutzungspause / Förderung des Entwicklungszyklus von Falterarten) und befinden sich damit schon im gewünschten Entwicklungsprozess zum LRT „Magere Flachland-Mähwiese“ und Habitatfläche Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling. Ein Teil der Fläche (ca. 5.500 m<sup>2</sup>) ist bereits als Habitatfläche ausgewiesen (ID 30017, Erhaltungszustand C), so dass bereits ein entsprechendes Initial für die Entwicklung der angrenzenden Flächen gegeben ist. Durch die Umsetzung der Bestände des Großen Wiesenknopfes aus dem Baubereich auf diese Flächen (s.u.) wird die Entwicklung zusätzlich gefördert. Von den insgesamt 1,41 ha können die benötigten 3.810 m<sup>2</sup> zur Sicherung der Kohärenzfunktion angerechnet werden.

Umsetzung von Beständen des Großen Wiesenknopfes

Mit der Umsetzung der Bestände an Großem Wiesenknopf aus dem Baubereich kann sichergestellt werden, dass die Falterpopulation ausreichenden Bestände ihrer Futterpflanze vorfindet. Dies stellt die Voraussetzung zur Aufrechterhaltung der Reproduktion auf gleichbleibendem Niveau dar.

**Kosten und Finanzierung der vorgeschlagenen Ausgleichsmaßnahmen:**

Der Vogtlandkreis übernimmt als Vorhabenträger und Verursacher die Kosten für Umsetzung und Unterhaltung (Bewirtschaftungsprämie für Pächter) der Maßnahmen.

**Zuständigkeiten für die Umsetzung der Ausgleichsmaßnahmen:**

Die Maßnahme „Ersatzfläche Lebensraumtyp/Habitatfläche“ ist als Maßnahme SK<sub>FFH</sub> Bestandteil des LBP und wird planfestgestellt. Sie wird durch die Festschreibung der Pflege im Pachtvertrag und über eine dauerhafte persönliche Dienstbarkeit im Grundbuch bzw. Liegenschaftsbuch sichergestellt.

Die Maßnahme „Umsetzung von Beständen des Großen Wiesenknopfes“ ist als Maßnahme CEF2 Bestandteil des LBP und wird planfestgestellt. Der Vogtlandkreis ist zuständig für die Umsetzung der Maßnahme.

**Überwachung der Ausgleichsmaßnahmen, wenn vorgesehen, Bewertung von Ergebnissen und Folgemaßnahmen:**

Die vorgesehenen Maßnahmen zur Kohärenzsicherung werden im Rahmen des nach Art. 11 der FFH-Richtlinie vorgesehenen Monitorings regelmäßig kontrolliert.